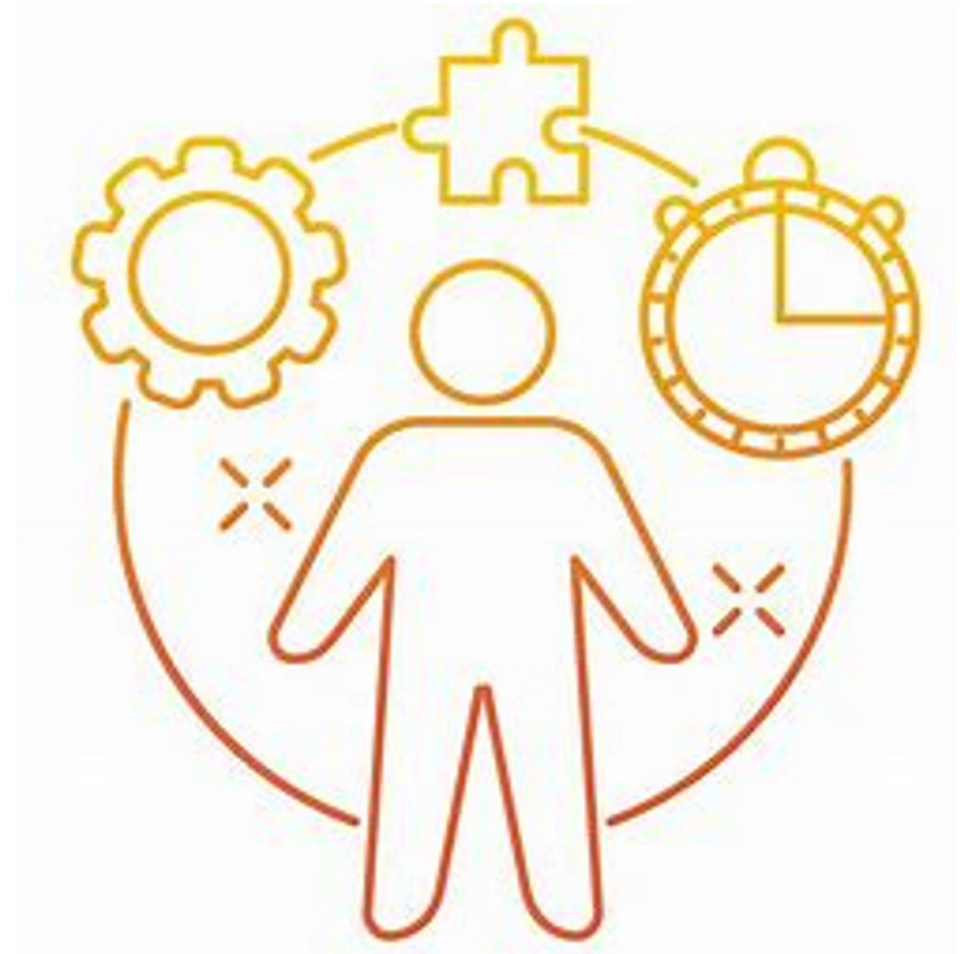


INDIVIDUELLE PROJEKTE

Ein Win-Win-Projekt für
Ausbildungsbetriebe



WIE KÖNNEN SIE AN EINEM PROJEKT TEILNEHMEN?



Betrieb
entscheidet



Schule
empfiehlt

Individuelle Projektarbeit

- 3 Wochen von Ende Mai bis Mitte Juni
- 1. und 2. Lehrjahr DHF und 1. Lehrjahr DA
- Finanzierung in Absprache mit Ausbildungsbetrieb
- Planung in Absprache mit Ausbildungsbetrieb
- falls Sprachaufenthalt gewählt wird – Mindestkosten = 3000.- CHF
- falls kein Projekt oder Sprachaufenthalt – arbeiten im Betrieb

LUST BEKOMMEN? WAS IST DER NÄCHSTE SCHRITT?



- Überlegen Sie sich, ob Sie gerne für drei Wochen Ihre Kompetenzen auf ein höheres Level heben wollen
- Gehen Sie die Liste mit den möglichen Projekten durch und lassen Sie sich inspirieren
- Entscheiden Sie sich für ein oder zwei Projekte, die Ihnen gefallen
- Finden Sie Argumente, mit denen Sie aufzeigen können, warum das Projekt für Ihren Betrieb, die Schule und Sie selber einen enormen Gewinn darstellen könnte (nutzen Sie dazu die Liste mit den Vorteilen)
- Üben Sie Ihr Gespräch mit Ihrem/r Ausbildner/in mit einem/er Freund/in
- Sprechen Sie mit Ihrem/r Ausbildner/in
- Teilen Sie Ihrer Klassenlehrperson den Entscheid Ihres Betriebs mit





Vorteile für den Betrieb durch das Projekt

Hier sind zehn Vorteile für den Betrieb, der die Lernenden für drei Wochen zur Arbeit in einer anderen Filiale freigegeben hat:

- 1. Erweiterung des Fachwissens im Team:** Die Lernenden sammeln neue Erfahrungen und bringen frische Ideen und Kenntnisse aus der anderen Filiale zurück, was das Wissen im gesamten Team bereichert.
- 2. Flexiblere Mitarbeitende:** Die Lernenden lernen, sich an unterschiedliche Filialen, Teams und Abläufe anzupassen, wodurch sie flexibler und vielseitiger einsetzbar werden.
- 3. Förderung von Eigenständigkeit und Verantwortung:** Die Lernenden übernehmen in der neuen Umgebung mehr Eigenverantwortung und bauen ihre Selbstständigkeit aus, was sie langfristig zu stärkeren Teammitgliedern macht.
- 4. Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Filialen:** Die Verbindungen zwischen den Filialen werden durch den Austausch gestärkt, was zu einem besseren Informationsfluss und einer einheitlicheren Unternehmenskultur beiträgt.
- 5. Frische Perspektiven auf Prozesse:** Die Lernenden sehen die Abläufe in ihrer Stammfiliale nach dem Wechsel mit neuen Augen und können Verbesserungsvorschläge aus ihrer Erfahrung in der anderen Filiale einbringen.

6. Förderung von Teamwork und Kommunikation: Die Lernenden arbeiten in einem neuen Team und verbessern ihre sozialen und kommunikativen Fähigkeiten, was auch dem Teamzusammenhalt in ihrer Stammfiliale zugutekommt.

7. Attraktivität des Ausbildungsbetriebs erhöhen: Der Betrieb zeigt, dass er Wert auf vielfältige Erfahrungen und die Weiterentwicklung seiner Auszubildenden legt, was das Unternehmen attraktiver für zukünftige Bewerber macht.

8. Effizientere Einarbeitung neuer Mitarbeitenden: Die Lernenden werden durch den Austausch sicherer und schneller im Umgang mit unterschiedlichen Arbeitsmethoden, was ihre zukünftige Einarbeitung erleichtert.

9. Förderung von Innovationsfähigkeit: Durch die gesammelten Eindrücke und Erfahrungen können die Lernenden Impulse für Innovationen liefern, die zur Optimierung von Arbeitsprozessen führen.

10. Langfristige Bindung der Lernenden ans Unternehmen: Durch die spannende und lehrreiche Erfahrung in einer anderen Filiale fühlen sich die Lernenden mehr wertgeschätzt und identifizieren sich stärker mit dem Betrieb, was ihre Loyalität stärkt.

Diese Vorteile tragen dazu bei, den Betrieb effizienter und attraktiver zu gestalten und gleichzeitig die Entwicklung der Lernenden zu fördern.



Vorteile für die Lernenden durch das Projekt

Hier sind zehn Vorteile, die sich für eine Lernende durch die dreiwöchige Arbeit in einer anderen Filiale ergeben haben:

- 1. Erweiterung des Fachwissens:** Sie konnte neue Abläufe und Aufgaben kennenlernen, was ihr praktisches Wissen und Verständnis für verschiedene Arbeitsbereiche vertieft hat.
- 2. Stärkung der Anpassungsfähigkeit:** Die Lernende hat gelernt, sich schnell in einer neuen Umgebung zurechtzufinden und flexibel auf unterschiedliche Anforderungen zu reagieren.
- 3. Förderung der Selbstständigkeit:** Durch die Arbeit in einer neuen Filiale musste sie eigenständiger Entscheidungen treffen und mehr Verantwortung übernehmen.
- 4. Verbesserung der Kommunikationsfähigkeiten:** Die Zusammenarbeit mit neuen Teammitgliedern stärkte ihre Kommunikationsfähigkeiten und half ihr, sich besser in ein neues Team zu integrieren.
- 5. Ausbau der sozialen Kompetenzen:** Der Kontakt zu neuen Teammitgliedern ermöglichte ihr, sich in ein bestehendes Team einzufügen und ihre sozialen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

6. Stärkung des Selbstvertrauens: Die Erfahrung, erfolgreich in einer neuen Umgebung zu arbeiten, hat ihr Selbstvertrauen und ihre Sicherheit im Umgang mit neuen Situationen gestärkt.

7. Kennenlernen unterschiedlicher Unternehmenskulturen: Die Lernende konnte erkennen, wie Arbeitskultur und Umgangsstile variieren können, und hat ein besseres Verständnis für die Vielfalt in Unternehmen gewonnen.

8. Neue Perspektiven auf die eigene Filiale: Durch die Vergleiche zwischen den Filialen hat sie neue Sichtweisen auf ihre eigene Filiale entwickelt und erkennt mögliche Verbesserungen.

9. Erweiterung des beruflichen Netzwerks: Sie konnte in der neuen Filiale wertvolle Kontakte knüpfen, die ihr beruflich und persönlich in Zukunft hilfreich sein könnten.

10. Erhöhung ihrer beruflichen Flexibilität und Attraktivität: Die erworbenen Fähigkeiten und Erfahrungen machen sie zu einer wertvolleren Mitarbeiterin und erhöhen ihre Chancen für zukünftige Aufgaben und Projekte.

Diese Vorteile tragen zur beruflichen und persönlichen Entwicklung der Lernenden bei und unterstützen sie darauf künftige Herausforderungen besser zu bewältigen.



Vorteile für die KBS durch das Projekt

Vorteile, die sich für die Berufsschule ergeben, in der die Lernende ihre Ausbildung macht:

1. Praktische Erfahrungsberichte für den Unterricht: Die Lernende kann ihre Erfahrungen aus der Praxis in den Unterricht einbringen, was den Unterricht anschaulicher und praxisnaher gestaltet.

2. Erweiterung des Wissens über aktuelle Branchenpraktiken: Die Berufsschule erhält Einblicke in aktuelle Arbeitsmethoden und Herausforderungen der Branche, die für die Unterrichtsinhalte wertvoll sein können.

3. Erhöhung der Unterrichtsqualität durch reale Beispiele: Die Erfahrungen der Lernenden liefern praxisnahe Beispiele, die den Lehrkräften helfen, den Lernstoff lebendig und relevant zu vermitteln.

4. Motivation und Inspiration für andere Lernende: Die Lernende kann anderen Lernenden ihre Erlebnisse und Erkenntnisse mitteilen, was diese motiviert und inspiriert, ebenfalls offen für neue Erfahrungen zu sein.

5. Stärkung der Berufsschule als praxisorientierte Bildungseinrichtung: Der Austausch mit verschiedenen Unternehmen stärkt den Ruf der Berufsschule als praxisnah und relevant für den Arbeitsmarkt.

6. Förderung der Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieben: Die Berufsschule profitiert von einer intensiveren Zusammenarbeit mit den Betrieben, die durch solche Projekte verstärkt wird und potenzielle gemeinsame Projekte begünstigt.

7. Verbesserung der Berufschancen der Lernenden: Die Lernenden der Berufsschule werden durch den direkten Praxisbezug besser auf den Arbeitsmarkt vorbereitet, was die Ausbildungsqualität der Schule unterstreicht.

8. Wissenstransfer zwischen Schule und Unternehmen: Die Schule kann wertvolle Einblicke gewinnen, die sie zur Verbesserung der Lehrpläne und Lernmethoden nutzen kann, um besser auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes einzugehen.

9. Steigerung der Attraktivität der Schule: Eine praxisorientierte Ausbildung mit realen Einblicken in den Berufsalltag erhöht die Attraktivität der Berufsschule für zukünftige Auszubildende und deren Eltern.

10. Förderung von Lernpartnerschaften: Die Schule kann langfristige Partnerschaften mit Betrieben aufbauen und gemeinsame Lernprojekte entwickeln, was den Unterricht und die Ausbildung noch praxisnäher gestaltet.

Diese Vorteile unterstützen die Berufsschule dabei, ihre Ausbildung praxisnah, attraktiv und zukunftsorientiert zu gestalten, was sowohl für die Schule als auch für die Lernenden von grossem Nutzen ist.

Projektideen



Hier sind Projektideen für Lernende, die ihre beruflichen Fähigkeiten erweitern und praktische Erfahrungen sammeln möchten:

- 1. Filialübergreifendes Verkaufsprojekt:** Die Lernenden erstellen und führen eine Verkaufsaktion durch, die in mehreren Filialen gleichzeitig läuft. Sie planen Werbematerialien, Preisaktionen und analysieren anschliessend die Ergebnisse.
- 2. Social-Media-Marketing-Kampagne:** Die Lernenden entwickeln und betreuen eine Social-Media-Kampagne für ihr Unternehmen, um ein Produkt oder eine Dienstleistung bekannter zu machen. Sie erstellen Inhalte, planen die Veröffentlichung und analysieren die Reichweite und das Feedback.
- 3. Kundenzufriedenheitsumfrage und Verbesserungsmaßnahmen:** Die Lernenden konzipieren eine Umfrage zur Kundenzufriedenheit, führen sie durch und entwickeln basierend auf den Ergebnissen Vorschläge zur Verbesserung des Kundenservices.

- 4. Event-Planung und Durchführung:** Die Lernenden organisieren ein kleines Event für die Kundschaft, z. B. einen „Tag der offenen Tür“ oder eine Produktpräsentation, und übernehmen dabei die komplette Planung, Organisation und Durchführung.

- 5. Produktentwicklung oder -verbesserung:** Die Lernenden entwickeln ein Konzept zur Einführung eines neuen Produkts oder zur Verbesserung eines bestehenden Produkts, einschliesslich Marktanalyse, Zielgruppenbestimmung und Marketingstrategie.

- 6. Nachhaltigkeitsprojekt:** Die Lernenden erstellen ein Konzept zur Verbesserung der Nachhaltigkeit in ihrem Betrieb, z. B. durch die Einführung von Recyclingmassnahmen oder Energiesparinitiativen, und setzen es in Zusammenarbeit mit dem Team um.

- 7. Interne Schulung für Mitarbeitende:** Die Lernenden konzipieren und leiten eine Schulung oder einen Workshop für ihre Teammitglieder zu einem bestimmten Thema, z. B. zu neuen Softwaretools, Kundengesprächstechniken oder Arbeitssicherheit.

- 8. Digitalisierung im Betrieb:** Die Lernenden analysieren Arbeitsprozesse und entwickeln Ideen zur Digitalisierung, z. B. durch die Einführung von digitalen Dokumentations- oder Kommunikationssystemen, die Effizienz und Übersichtlichkeit steigern.

- 9. Wettbewerbsanalyse:** Die Lernenden führen eine Wettbewerbsanalyse durch, um die Stärken und Schwächen der Konkurrenz zu identifizieren und daraus Strategien für ihren Betrieb abzuleiten. Anschliessend präsentieren sie ihre Ergebnisse dem Team.

- 10. Lernenden-Blog oder Unternehmensnewsletter:** Die Lernenden erstellen regelmässig Beiträge für einen Lernenden-Blog oder einen internen Newsletter, um über Neuigkeiten, Projekte oder Tipps für die Ausbildung zu berichten. So üben sie Kommunikationsfähigkeiten und fördern den Austausch unter den Teammitgliedern.
- 11. Mitarbeitenden-Feedback-System einrichten:** Die Lernenden entwickeln ein System zur regelmässigen Sammlung von Mitarbeitendenfeedback, beispielsweise durch kurze Umfragen oder Feedbackboxen. Sie analysieren die Ergebnisse und präsentieren Verbesserungsvorschläge für das Arbeitsumfeld.
- 12. Einführung eines Mentoring-Programms für neue Lernende:** Die Lernenden erstellen ein Mentoring-Konzept, um neue Auszubildende schneller einzuarbeiten und ihnen den Einstieg zu erleichtern. Sie entwickeln Leitfäden und organisieren erste Treffen zwischen Mentor*innen und Mentees.
- 13. Gesundheits- und Wellness-Initiative:** Die Lernenden planen und führen Gesundheitsaktionen für Teammitglieder durch, z. B. Fitness-Challenges, Entspannungsübungen oder eine gesunde Snack-Ecke, um das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu fördern.
- 14. Lern-App oder -Tool zur Prüfungsvorbereitung entwickeln:** Die Lernenden entwickeln ein digitales Tool (z. B. eine Quiz-App oder einen Online-Kurs) zur Prüfungsvorbereitung. So helfen sie anderen Lernenden und erweitern ihre eigenen IT- und Projektmanagementfähigkeiten.
- 15. Mini-Jobrotation innerhalb des Betriebs:** Die Lernenden organisieren eine „Jobrotation“ innerhalb des Betriebs, bei der sie und andere Lernende jeweils einen Tag in verschiedenen Abteilungen arbeiten, um deren Aufgaben kennenzulernen und das Team zu stärken.
- 16. Kundendienst-Verbesserungsprojekt:** Die Lernenden analysieren häufige Kundenanfragen und entwickeln Lösungen zur Verbesserung der Kundenerfahrung, z. B. durch optimierte FAQs, bessere Kontaktwege oder schnellere Problemlösungen.

- 17. Einführung eines Umwelttages im Betrieb:** Die Lernenden organisieren einen Aktionstag, der sich auf Umwelt- und Klimaschutzmassnahmen im Betrieb konzentriert, z. B. durch einen Clean-Up-Day, eine Sammelaktion für Recyclingmaterialien oder eine Workshop-Serie zum Thema Nachhaltigkeit.
- 18. Produkt- oder Dienstleistungsbewertung durch Mystery Shopping:** Die Lernenden führen eine „Mystery Shopping“-Aktion durch, um den Kundenservice und die Produktqualität des Betriebs zu testen. Sie fassen die Ergebnisse zusammen und präsentieren ihre Vorschläge zur Verbesserung.
- 19. Erstellung eines internen Handbuchs für Lernende:** Die Lernenden verfassen ein Handbuch oder einen Leitfaden, der neuen Auszubildenden den Einstieg in die Ausbildung erleichtert, mit Tipps zu den Abläufen, wichtigen Kontakten und hilfreichen Lernmaterialien.
- 20. Virtuelle Messe oder Jobbörse organisieren:** Die Lernenden planen eine Online-Messe oder Jobbörse, auf der sie das Unternehmen vorstellen, Fragen beantworten und Praktikums- oder Ausbildungsplätze anbieten. So üben sie Veranstaltungsplanung und virtuelle Kommunikation.
- 21. Entwicklung eines Lernenden-YouTube-Kanals:** Die Lernenden erstellen Videos über den Alltag als Lernende, spezielle Projekte oder Tipps zur Berufsausbildung. Dies fördert ihre Kreativität und technische Kompetenz in der Videoproduktion und erhöht gleichzeitig die Sichtbarkeit des Betriebs.
- 22. Optimierung der internen Kommunikation:** Die Lernenden analysieren die internen Kommunikationswege und schlagen Verbesserungen vor, z. B. durch den Einsatz von Chat-Tools, einem Newsfeed oder einem Intranet für aktuelle Informationen und Ankündigungen.
- 23. Sprachworkshop für internationale Kundschaft:** Die Lernenden organisieren einen Sprachkurs oder Workshop (z. B. Business English) für sich und interessierte Teammitglieder, um die Kommunikation mit internationaler Kundschaft zu verbessern.

- 24. Zeitmanagement- und Produktivitätsprojekt:** Die Lernenden setzen sich mit Zeitmanagement-Methoden auseinander und testen Tools wie To-Do-Listen, Priorisierungsmethoden oder Apps zur Aufgabenverwaltung. Anschliessend präsentieren sie die besten Methoden und Tipps im Team.
- 25. Erstellung eines Wissensarchivs:** Die Lernenden sammeln und dokumentieren Fachwissen und Tipps von erfahrenen Mitarbeitenden in einer digitalen Wissensdatenbank, um das Wissen im Betrieb zu sichern und für alle zugänglich zu machen.
- 26. Entwicklung eines Willkommenspakets für neue Mitarbeitende:** Die Lernenden erstellen ein Willkommenspaket mit Informationen, Checklisten und kleinen Geschenken für neue Teammitglieder, um ihnen den Einstieg zu erleichtern und sie willkommen zu heissen.
- 27. Durchführung eines Wettbewerbs für Lernende:** Die Lernenden organisieren einen kleinen internen Wettbewerb, bei dem Lernende Aufgaben lösen oder kreative Ideen einreichen können. Die besten Einreichungen werden prämiert, um die Motivation und den Teamgeist zu stärken.
- 28. Organisation eines internen „Tag des offenen Arbeitsplatzes“:** Die Lernenden organisieren eine Art „Tag der offenen Tür“ für die Mitarbeitenden, bei dem alle die Aufgaben und Abläufe der anderen Abteilungen kennenlernen kann. Dies fördert den Austausch und das Verständnis unter den Abteilungen.
- 29. Entwicklung eines Innovationsprojekts:** Die Mitarbeitenden brainstormen Ideen, wie der Betrieb durch neue Technologien oder Prozesse verbessert werden könnte. Sie wählen ein Thema, erstellen ein Konzept und präsentieren es als Innovationsvorschlag.
- 30. Erstellung eines monatlichen Ausbildungs-Newsletters:** Die Lernenden erstellen einen Newsletter, der Lernende und andere Mitarbeitenden über aktuelle Projekte, Schulungen, Tipps und kommende Veranstaltungen informiert, um den Austausch und die Information im Betrieb zu fördern.

- 31. Befragung der Kundschaft zu neuen Trends:** Die Lernenden führen eine Umfrage unter der Kundschaft durch, um Meinungen zu neuen Trends oder Produkten zu sammeln. Die Ergebnisse werden analysiert und dem Team als Inspiration für zukünftige Angebote präsentiert.
- 32. Erarbeitung eines Krisenmanagement-Plans:** Die Lernenden entwickeln einen Plan zur Bewältigung typischer Krisen, wie z. B. Lieferproblemen oder technischen Störungen. Dies fördert ein strukturiertes Denken und hilft, den Betrieb auf Notfälle vorzubereiten.
- 33. Erstellung einer interaktiven Unternehmenskarte:** Die Lernenden erstellen eine visuelle Darstellung des Unternehmens, auf der die verschiedenen Abteilungen und Prozesse veranschaulicht werden, um den neuen Lernenden den Überblick zu erleichtern.
- 34. Mitarbeitenden-Porträts für die interne Kommunikation:** Die Lernenden erstellen kurze Porträts von Teammitgliedern, z. B. in Form von Steckbriefen oder Interviews, um das Team besser vorzustellen und die Teamkultur zu stärken.
- 35. Einführung eines „Ideen-Kummerkastens“:** Die Lernenden entwickeln ein System, in dem alle Mitarbeitenden anonym Verbesserungsvorschläge oder Feedback einreichen können. Sie werten die Ideen regelmässig aus und präsentieren diese dem Management.
- 36. Betriebsinterne „Green Challenge“:** Die Lernenden organisieren eine Challenge für das Team, bei der umweltfreundliche Ziele erreicht werden sollen, z. B. Energieeinsparungen, Recycling-Quoten oder papierloses Arbeiten.
- 37. Einsatz neuer Software-Tools testen und bewerten:** Die Lernenden recherchieren und testen neue Software-Tools, die die Effizienz steigern könnten, und erstellen eine Bewertung. Ihre Empfehlungen werden dem Team vorgestellt, um hilfreiche Tools auszuwählen.
- 38. Organisieren eines Mitarbeitenden-Feedback-Tages:** Die Lernenden planen einen Feedback-Tag, an dem Teammitglieder gezielt Rückmeldung zu

Prozessen und Arbeitsabläufen geben können. Die Ergebnisse werden analysiert und konkrete Verbesserungsvorschläge entwickelt.

39.Design eines Lernenden-Logos oder -Slogans: Die Lernenden entwickeln ein eigenes Logo oder Motto für die Lernenden im Unternehmen, um das Zugehörigkeitsgefühl und den Teamgeist der Auszubildenden zu stärken.

40.Planung einer „Lernenden-Tauschbörse“ für Fachwissen: Die Lernenden organisieren regelmässige Treffen, bei denen Lernende ihre Kenntnisse zu bestimmten Themen austauschen und voneinander lernen können, z. B. zu spezifischen Programmen, Arbeitsabläufen oder Projekten.

Diese Projekte fördern die Kreativität und das Verantwortungsbewusstsein der Lernenden und tragen gleichzeitig zu einer besseren Arbeitsatmosphäre und einer effizienteren Organisation im Betrieb bei.